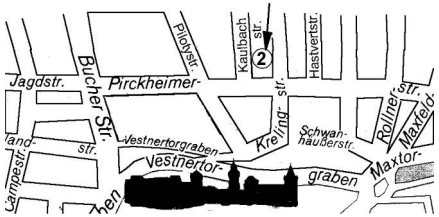
Friedensmuseum Nürnberg e.V.
Kaulbachstraße 2, 90408 Nürnberg,
U3, Haltestelle Kaulbachplatz
Telefon 0911/3 60 95 77
info@friedensmuseum-nuernberg.de

Hier finden Sie uns:



Unsere Öffnungszeiten
Montag 17-19 Uhr
Mittwoch 15-17 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 15-17 Uhr
Sondertermine für Gruppen auf Anfrage

Bei allen Veranstaltungen, sofern nicht angegeben, ist der Eintritt frei.
Um eine Spende wird gebeten.
Aktuelle Veranstaltungen stehen im Internet unter
www.friedensmuseum-nuernberg.de

Hier können Sie auch unsere elektronische Zeitung "Die Kaulquappe" bestellen.

Der Verein ist gemeinnützig anerkannt:
Konto: Evangelische Bank
IBAN: DE31 5206 0410 0005 3915 80

Das Friedensmuseum ist Mitglied im
„International Network of Museums for Peace" und
„ICAN" (International Campaign to Abolish Nuclear weapons)

Das Friedensmuseum wird unterstützt von der Stadt Nürnberg

06/2025

Vernissage

am Fr., 26.09.2025 , 16 Uhr

Gegen den kommenden Krieg

"Wann ein Krieg beginnt, das kann man wissen, aber wann beginnt der Vorkrieg?"
(Christa Wolf: Kassandra)

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit
"Kunst für Frieden", Regensburg.

Axel Gundrum, 1981

Leben wir in einer Vorkriegszeit?
Das Reden von der nötigen "Kriegstüchtigkeit"
lässt so etwas befürchten.
NEIN! schreien wir -
und zeigen künstlerische Positionen
gegen den Krieg aus 7 Jahrzehnten.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellung im Friedensmuseum

Die deutsche Bilanz 15 Jahre nach der Ratifizierung des Zusatzprotokolls ist enttäuschend, angesichts der Folgen für die betroffenen Kinder muss man sogar sagen, katastrophal. Die drei zentralen Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes, die seit der ersten Berichtsrunde in den sogenannten Concluding Observations an Deutschland gerichtet wurden, werden immer noch nicht umgesetzt – im Gegenteil, die Situation hat sich sogar weiter verschlechtert:
Statt das Rekrutierungsalter für Soldaten auf 18 Jahre anzuheben, wie es der Ausschuss seit 2008 fordert, stiegen die Zahlen minderjähriger Soldaten der Bundeswehr bis 2017 stetig an und erreichten in dem Jahr einen Höchststand von 2126 minderjährigen Rekruten. Damit ist Deutschland eines der wenigen Länder weltweit, dessen Militär noch minderjährige Soldatinnen und Soldaten rekrutiert, über 150 Länder halten den sogenannten Straight 18-Standard (keine Soldaten unter 18 Jahren) dagegen ein. In der Bundeswehr sind minderjährige Soldatinnen und Soldaten regelmäßig von schweren Kinderrechtsverletzungen betroffen.
Statt die Werbung der Bundeswehr, die sich an Minderjährige richtet, zu stoppen, wie es der UN-Ausschuss seit 2008 fordert, werden ständig neue und teurere Werbekampagnen gestartet, viele davon in den sozialen Medien oder auf Messen wie der Computerspielemesse Gamestom und der Jugendmesse YOU mit eindeutig minderjähriger Zielgruppe.

Kindersoldat*innen: Krieg statt Kindheit

Vernissage am Fr., 22.11.2024 17 Uhr

noch zu sehen bis 30. Juli 2025

Fr., 25.07.2025 , 16 Uhr

Erzählcafé mit Wolfgang Nick

Wolfgang Nick (*1953), in Stuttgart aufgewachsen, kam 1980 zur Friedensbewegung. Damals promovierte er am Institut für Technische Physik im Kernforschungszentrum Karlsruhe. Die damalige Bewegung richtete sich insbesondere gegen die atomare "Mittelstreckenrakete" Pershing 2, deren Flugweite bis Moskau reichte - mit einer bis dato unerreichten Zielgenauigkeit. Viele Physiker schlossen sich damals dem Protest an. Als Wissenschaftler sahen sie ihre Pflicht zur Aufklärung! So ist es bis heute geblieben: Wolfgang arbeitete sich in die komplexe Materie ein, analysiert Nukleardoktrinen - üblicherweise im US-englischen Original - und hält Vorträge. Er setzt auf die Verbreitung von Wissen. Und wenn es sein muss, agiert er auch vor Ort, wie seinerzeit am Pershing-2-Stationierungsort Mutlangen - und heute in Büchel.
Wolfgang Nick ist Vorstandsmitglied im Friedensmuseum e.V. . Die Moderation führt, in bewährter Weise,
Christine Mößner.

Mi., 30.07.2025 , 15 Uhr

Finissage und Sommerfest

Bevor es in die Sommerpause geht, wollen wir mit einer besonderen Kombination aus Sommerfest und Finissage unsere "Friedenssaison" beenden.
Wie immer gibt es dabei auch einen Ausblick auf die nächsten Aktivitäten und die neue Ausstellung ab Ende September.
Jonny wird uns mit seiner Gitarre und Liedern begleiten.
Für kleine Erfrischungen ist gesorgt. Herzliche Einladung - und bringt noch gerne eine paar Freunde mit!

Di., 05.08.2025 , 15 Uhr

Friedenscafé: Hiroshima mahnt

80 Jahre nach dem Abwurf der ersten Atombombe über der Stadt Hiroshima gedenken wir der zahlreichen Opfer. Es werden Bilder aus den Friedensparks und -museen von Hiroshima und Nagasaki gezeigt, die bei einer Japanreise im letzten Jahr aufgenommen wurden.
Nach Anleitung können Kraniche gefaltet werden - so wie es das krebskranke Mädchen Sadako tat, in der Hoffnung auf Genesung.
Mit **Elke und Siegfried Winter**.

Mi., 06.08. und am Sa., 9.8, 13-15 Uhr,
Platz vor der Lorenzkirche

Mahnwache zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki

80 Jahre nach den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki gedenken wir der Opfer und fordern die endgültige Abschaffung aller Atomwaffen.

Mi., 06.08.2025 , 20:30-22:30 Uhr, Museumsbrücke

Hiroshima mahnt!

Mit einer Lichteraktion und kurzen Texten gedenken wir den Opfern nach dem Atombombenabwurf über Hiroshima am 6.8.1945 und geben die Botschaft des Friedensnobelpreisträgers von 2024 "Nihon Hidankyo" weiter: Atomwaffen sind eine Bedrohung für die gesamte Menschheit. Es liegt an uns allen zu handeln.
Veranstalter: Nürnberger Friedensgruppen

Fr., 19.09.2025 , 16 und 18 Uhr, Friedensmuseum Nürnberg

Stadt(Ver)führungen "Friedensperspektiven?"

Das Friedensmuseum macht auf das Schicksal von Kindersoldat*innen aufmerksam. Wir berichten Ihnen von ihrer Hoffnung auf Frieden. Wie soll das gehen, angesichts der massenhaften Verfügbarkeit von Kleinwaffen? Deutschland ist einer der größten Waffenexporteure.
Anschl. Gesprächsangebot bei Kaffee.
Eine zweite Führung findet um 18 Uhr statt

Fr., 26.09.2025 , 16 Uhr

Vernissage: Gegen den kommenden Krieg

"Wann ein Krieg beginnt, das kann man wissen, aber wann beginnt der Vorkrieg?" (Christa Wolf: Kassandra)
Leben wir in einer Vorkriegszeit? Das Reden von der nötigen "Kriegstüchtigkeit" lässt so etwas befürchten.
NEIN! schreien wir - und zeigen künstlerische Positionen gegen den Krieg aus 7 Jahrzehnten. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit "Kunst für Frieden", Regensburg.
Wir laden ein zur Vernissage im Friedensmuseum - Künstler*innen sind anwesend.
Musik: Max Maier mit Klarinette

Mo., 29.09.2025 , 17 Uhr, Friedensmuseum Nürnberg

Uganda - (k)ein vergessenes Land?

Referentin: Julia Henry
Im Rahmen der Ausstellung "Kindersoldat*innen - Krieg statt Kindheit" stellten wir den Bericht eines Kindersoldaten aus Uganda vor - er hatte es tatsächlich geschafft, nach Deutschland zu fliehen! Währenddessen herrschte dort Bürgerkrieg. Uganda ist ein Nachbarstaat von Sudan und wird mit dem dortigen Flüchtlingselend und Hungersnot belastet.
Aktuell ist wenig oder gar nichts über diese Krisenregion zu erfahren.
Julia Henry war schon mehrfach in Uganda. Sie hilft vor Ort beim Aufbau von medizinischen Stützpunkten sowie weiterführenden Ausbildungs- und Schulungszentren. Gerade kehrt sie wieder von einem Einsatz zurück und kann von ihren Erfahrungen berichten.
Es erwarten uns Informationen aus erster Hand über ein "vergessenes Land".

Fr., 24.10.2025 , 17 Uhr, Friedensmuseum Nürnberg

Kreativ für den Frieden

Vorstellung von künstlerischen Werken des Schul-Kunst-Wettbewerbs "Sei Friedenskünstler*in", der im Sommer 2025 stattfand. Ref.: **Martina Jäger**, DFG-VK Würzburg
Dem Aufruf "Werde kreativ für den Frieden!" der DFG-VK Bayern folgten unter der Schirmherrschaft von Margot Käßmann in diesem Jahr 22 Schulen mit 5.-7. Klassen, 14 Schulen mit 8.-10. Klassen und 7 Schulen mit Oberstufenschüler*innen. Von den geschätzt tausend Teilnehmenden reichten insgesamt etwa 550 Jugendliche ihre Werke ein.

Weitere Veranstaltungen unter
www.friedensmuseum-nuernberg.de/veranstaltungen